

KREISSPORTBUND GÜTERSLOH

Mitglied im Landessportbund Nordrhein-Westfalen

Hand in Hand für mehr Bewegung

Eine Initiative des Kreissportbundes Gütersloh gemeinsam mit den Kindertageseinrichtungen



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Olympia Partner Deutschland





Inhalt

	Seite		
Vorwort	3		
NRW bewegt seine Kinder Das Landesprogramm und seine Umsetzung im Kreis Gütersloh	4 5	Bewegung mit starkem Partner Der kinderfreundliche Sportverein	17
Mehr Bewegung in die Kitas Eine Initiative des Kreissportbundes Gütersloh	6 7	Im Sport fürs Leben Lernen	18 19
Anerkannter Bewegungskindergarten Das Plus an Bewegung – ausgezeichnet durch den Landessportbund NRW	8 9	Bewegung... (k)ein Allheilmittel	20
Interviews aus der Praxis Das sagen die Beteiligten	10 13	Kompetenzen bündeln Gemeinsam für gesunde Kinder	23
Gewichtige Argumente Experten kommen zu Wort	14	Aus- und Fortbildungen Qualifizierte Wegbegleiter sind wichtig	24
		Wir machen noch mehr... Beispiele aus unseren Tätigkeiten	26
		Wir unterstützen Sie Beratung, Information...	27

Impressum

Herausgeber Kreissportbund Gütersloh e.V.
Herzebrocker Straße 140
33334 Gütersloh
052 41 - 85 14 13
ksb@gt-net.de
www.ksb-gt.de

Inhalte Kreissportbund Gütersloh e.V.
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Redaktion Matthias Kamann
Anika Irle

Fotos Bilddatenbank des Landessportbundes NRW e.V.
Andrea Bowinkelmann

Gütersloh, Dezember 2011

Vorwort

Mit der Initiative **Hand in Hand für mehr Bewegung** sind für die Kindertagesstätten (Kitas) und Sportvereine im Kreis Gütersloh gute Voraussetzungen geschaffen worden, um Bewegung flächendeckend als Bestandteil von frühkindlicher Bildung zu verankern. Bewegung und Wahrnehmung sind Motor der Entwicklung und gleichzeitig die Basis des Lernens (Renate Zimmer, 2003). Dieser Maxime stellen sich die kooperierenden Kitas und Sportvereine in besonderem Maße.

Die Broschüre gibt einen Überblick über die vielfältigen Unterstützungsleistungen des Kreissportbundes Gütersloh (KSB). Sie dient als Wegweiser für all diejenigen, die sich für ein gesundes bewegtes Aufwachsen im Kindesalter stark machen (wollen).



„Wir bieten den Kitas individuelle Bausteine zur Bewegungsförderung an. Mir ist als Vorsitzender des Kreissportbundes wichtig, dass dieses auf Grundlage einer elementaren Bedarfsanalyse vor Ort geschieht und die Erzieher von Anfang an mitwirken. Wir erreichen so ein hohes Maß an Identifikation, von dem alle Beteiligten profitieren. Hierbei denke ich zunächst an die praktischen Angebote, mit denen die Kinder in ihrer sensibelsten Entwicklungsphase gefördert werden. Außerdem sichern die Qualifizierungsangebote für Erzieher und Eltern eine nachhaltige Umsetzung ab.“

Hans Feuß
Vorsitzender Kreissportbund Gütersloh



„Um den Kreis Gütersloh zu einer der familienfreundlichsten Regionen Deutschlands zu machen, bedarf es einer Verzahnung von entsprechenden Zielen der Kommunen, der Wirtschaft und gesellschaftlicher Gruppen.“

Als Landrat begrüße ich die Initiative des Kreissportbundes Gütersloh als weiteren wichtigen Baustein auf diesem Weg.“

Sven-Georg Adenauer
Landrat des Kreises Gütersloh



„Ich erhoffe mir als Sportjugendvorsitzende, dass unsere Broschüre Kitas motiviert, sich beim Kreissportbund zu melden, um bewegte Unterstützung für den Kindergartenalltag zu bekommen.“

Durch die Eindrücke der folgenden Seiten sollte es uns darüber hinaus gelingen, weitere Partner für die Initiative **Hand in Hand für mehr Bewegung** zu gewinnen.“

Silke Horstkemper
Sportjugendvorsitzende Kreissportbund Gütersloh



»Man soll nie vergessen, dass die Gesellschaft lieber unterhalten als unterrichtet sein will.« Adolf Freiherr von Knigge

NRW bewegt seine Kinder

Das Landesprogramm und seine Umsetzung im Kreis Gütersloh

Der Slogan **Sport bewegt NRW** des Landessportbundes NRW e.V. wurde mit vier maßgeschneiderten und nachhaltigen Programmen unterlegt, mit denen auf die spezifischen Bedürfnisse der Bevölkerung in NRW eingegangen wird.

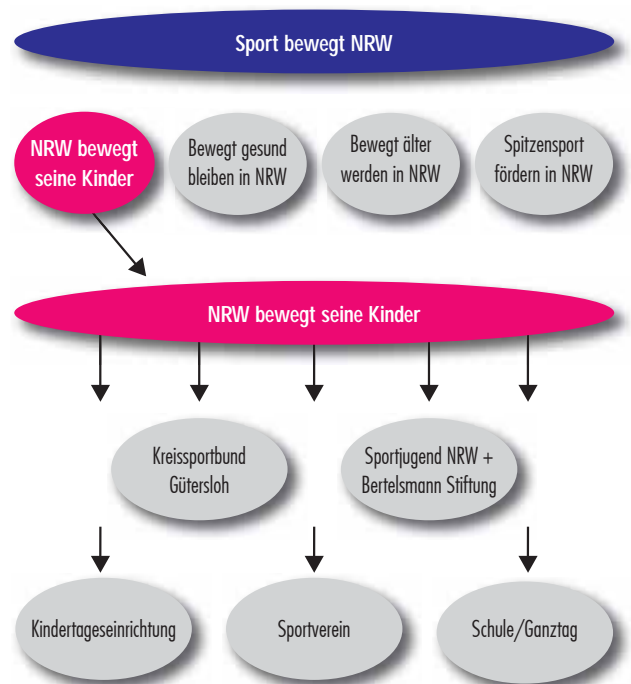
Oberstes Ziel ist es, gemeinsam mit kompetenten Partnern, NRW stark zu machen für eine bewegte und gesunde Zukunft.

Eines der vier Programme ist „**NRW bewegt seine Kinder** – Bewegte Kindheit und Jugend in Nordrhein-Westfalen“.

Der Anspruch des Landessportbundes zum Nutzen der jungen Menschen und zum Nutzen der Gesellschaft lautet, Sport und Bewegung als festen Bestandteil der Bildung von Kindern und Jugendlichen zu verankern. „Denn nur bewegte Kinder und Jugendliche können selbst wieder etwas in Bewegung setzen.“ (Imagebroschüre „Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen“ LSB 2011) Weitere Informationen zum Programm unter www.lsb-nrw.de

Mit Rückenwind des Landesprogramms „NRW bewegt seine Kinder“ und des gemeinsamen Projektes der Sportjugend NRW und der Bertelsmann Stiftung „Mitgestaltung lebenswerter Kommunen: Der gemeinnützige Kinder- und Jugendsport als Partner in Bildungsnetzwerken“ baut der Kreissportbund Gütersloh seine Unterstützungsleistungen in den Handlungsfeldern Sportverein, Kindertageseinrichtungen und Schule aus.

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen im Kreis Gütersloh ausreichend Bewegung und Sport zu ermöglichen und ihnen damit gute Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen.







Mehr Bewegung in die Kitas

Eine Initiative des Kreissportbundes Gütersloh

Die Kita's in Bewegung

Kindertageseinrichtungen bieten aufgrund ihres Organisationsgrades eine optimale Plattform, um alle Kinder in der sensibelsten Phase in ihrer Entwicklung zu erreichen.

Kinder leben ihren natürlichen Bewegungsdrang stets entsprechend ihrer Rahmenbedingungen aus. Dafür sollten sowohl in ihrer häuslichen als auch in der institutionalisierten Erziehung optimale Anregungen und Bedingungen zur Verfügung stehen.

Jede Kita ist anders

Kita's unterscheiden sich hinsichtlich ihrer grundsätzlichen Voraussetzungen zur optimalen Bewegungsförderung häufig in Aspekten wie z. B.:

- Wertigkeit von Bewegungsförderung
- Räumlichkeiten / Ausstattung
- Finanzstruktur
- Ausbildung der MitarbeiterInnen
- Pädagogisches Bewegungskonzept
- Begleitete Bewegungsangebote
- Eltern- / (Mit-)arbeit

Auch die Kita-MitarbeiterInnen selber können von einem gesunden und bewegten Arbeitsplatz nur profitieren...

Unser Ziel ist es, Sie und Ihre Arbeit zu unterstützen und verbesserte Rahmenbedingungen für eine bewegte Kindheit zu schaffen. Damit können wichtige Basiskompetenzen für das Gesundheits- und Bildungsfundament der Kinder aufgebaut werden.

„Hand in Hand für verbesserte Lebensbedingungen von Kindern, denn die Zukunft unserer Gesellschaft geht täglich durch die Türen unserer Kindergärten.“

Bewegung als Fundament

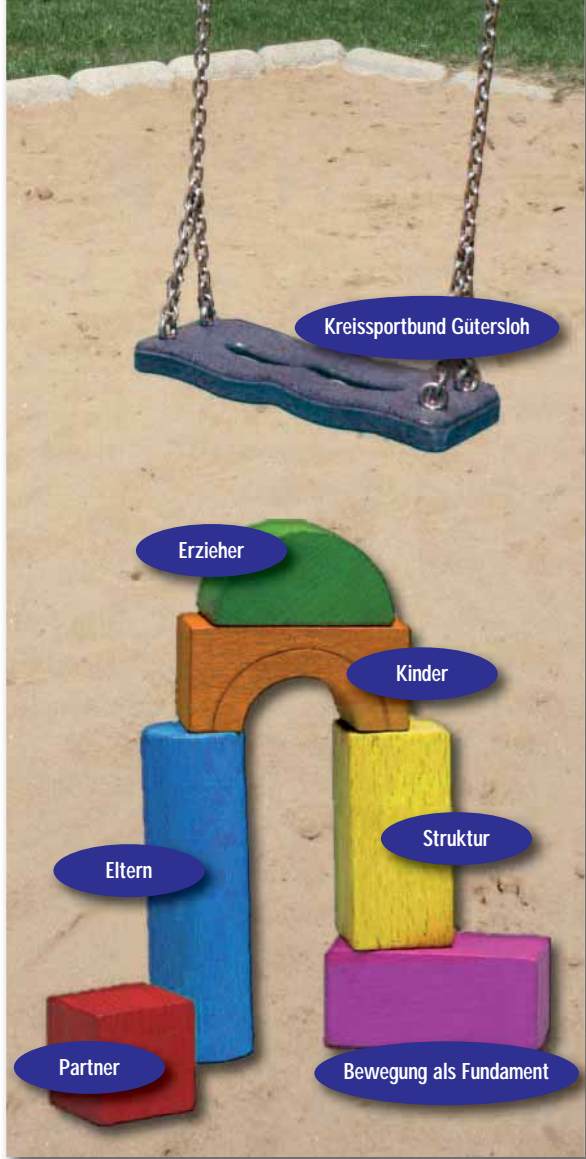
Bewegung ist für die Entwicklung eines Menschen unverzichtbar. Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund und leistungsfähig entwickeln. Über Bewegung begreifen, erobern und erweitern Kinder ihre Welt. Sie entwickeln ihre eigene Persönlichkeit und lernen die des anderen zu achten.

Bewegung macht schlau

Der natürlichen Bewegungsdrang von Kindern wird leider häufig durch die gesellschaftlichen Bedingungen, in denen ein Kind aufwächst, gestoppt. Insbesondere bei Kindern aus sozial schwächeren Schichten sind statistisch betrachtet häufig Auffälligkeiten in den Bereichen Gesundheit, Motorik und Bildung fest zu stellen.

Bewegung hat direkte Auswirkungen auf:

- Sprachentwicklung
- Motorische Entwicklung
- Kognitive Entwicklung
- Soziale Kompetenzen
- Selbstkonzept
- Körperliche Leistungsfähigkeit
- Werteorientierung
- Aufbau von Gesundheitsressourcen
- Entwicklung der Selbstständigkeit
- Materialerfahrung



»Es sind die Unterschiede, die Vielfalt bedeuten. Erst wenn Ihr die Unterschiede fördert, fördert Ihr auch das Leben.«

Leopold v. Ranke

Unser Bausteinprinzip

Wir bieten Ihnen ein Bewegungskonzept nach Maß:

Kreissportbund Gütersloh



- In einem ersten Gespräch vor Ort werden vorhandene Strukturen, die Bedürfnisse und Wünsche der Einrichtung hinsichtlich Bewegungsförderung erfasst.
- Die Umsetzung der Maßnahmen wird fortlaufend begleitet, um das Bewegungskonzept auch nachhaltig zu sichern.

Erzieher



- Fachvorträge
- Qualifizierungen im Bewegungsbereich
- Durchführungen von Klausurtagungen
- Finanzierungsberatung
- Teamfortbildungen
- Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz

Kinder



- Eltern-Kind-Angebote
- Bewegungsförderangebote
- Spielfeste
- Mitarbeit bei Projekttagen und -wochen
- Durchführung verschiedener Tests

Eltern



- Bewegungsangebote
- Infoveranstaltungen
- Fachvorträge
- Info und Beratung im Bereich Sport

Partner



- Kooperation mit organisierten Vereinen
- Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Ärzten, Gesundheitsamt
- Verknüpfungen zu anderen Netzwerken

Struktur



- Ausstattung der Räumlichkeiten
- Tipps zur Gestaltung
- Nutzung der Spielothek des Kreissportbundes



Kita als Motor für Bewegung

Anerkannter Bewegungskindergarten

Das Plus an Bewegung – ausgezeichnet durch den Landessportbund NRW

Mit dem Konzept „Anerkannter Bewegungskindergarten“ wollen Landessportbund Nordrhein-Westfalen und seine Sportjugend Sportvereine und Kindergärten ermutigen sowohl die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern zu unterstützen als auch der Bewegungsarmut und Bewegungslosigkeit von Vorschulkindern gemeinsam entgegenzuwirken. Von der Kooperation profitieren Kindertagesstätte und Sportverein gleichermaßen. Die Kindertagesstätte erweitert ihr pädagogisches Profil durch vielfältige und qualifizierte Bewegungsangebote, und dem Sportverein bietet sich die Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen und sich in der lokalen Öffentlichkeit als „Lobbyist für Kinder“ zu präsentieren.

Durch gemeinsames Handeln können personelle und fachliche Ressourcen (insbesondere Räume und Geräte) intensiver genutzt und so ergänzende Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote geschaffen werden.

Für die Vergabe des Zertifikats „Anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V.“ sind folgende Kriterien zu erfüllen:

1. Der Träger der beantragenden Tageseinrichtung für Kinder muss eine Kooperation mit einem ortsansässigen Sportverein eingehen, dem für die Leitung von Bewegungsangeboten Übungsleiter/innen mit der ÜL-B-Ausbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ zur Verfügung stehen.
2. Das Prinzip „Bewegungserziehung“ einschließlich der täglichen Durchführung von angeleiteten und offenen Bewegungsangeboten sowohl drinnen als auch draußen muss im pädagogischen Konzept der Tageseinrichtung für Kinder durch den Träger, das pädagogische Personal und den Elternrat festgelegt werden.





3. Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder und mindestens eine pädagogische Fachkraft pro Gruppe müssen bei der Antragstellung die ÜL-B-Ausbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ der Sportjugend Nordrhein-Westfalen oder eine gleichwertige Ausbildung nachweisen
4. Es müssen ein geeigneter Bewegungs- bzw. Mehrzweckraum sowie eine kindgerechte Geräteausstattung zur Durchführung von Bewegung, Spiel und Sport und/oder ein entsprechend gestaltetes Außengelände im nahen Umfeld zur Verfügung stehen.
5. Die Tageseinrichtung für Kinder verpflichtet sich, mindestens zwei Elternaktionen pro Jahr mit Informationen über Bewegung, Spiel und Sport durchzuführen.

(Auszüge aus dem „Leitfaden Anerkannter Bewegungskindergarten“ LSB, Mai 2010)

»Ich habe gar keine besondere Begabung. Eigentlich bin ich nur leidenschaftlich neugierig.«

Albert Einstein

Der „Anerkannte Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ greift zusätzlich zum Baustein Bewegung, das Thema Ernährung mit auf, um so die Gesundheit der Kinder ganzheitlich zu fördern. Dabei werden die Themen Bewegung und Ernährung spielerisch und altersgemäß in den Alltag eingebaut. Den Kindern stehen zum Beispiel jederzeit energiefreie Getränke wie Fruchtttees oder Mineralwasser zur Selbstbedienung zur Verfügung und es gibt mindestens einmal pro Woche ein ausgewogenes Frühstück, welches die Kinder aktiv mitgestalten. Zudem werden feste „Ernährungsregeln“ in der Einrichtung aufgestellt. Elternarbeit in diesem Bereich komplettiert das Angebot.

Zusätzlich zu den Kriterien, die für den „Anerkannten Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW e.V. gelten, müssen folgende Richtlinien erfüllt sein, um das Siegel „Pluspunkt Ernährung“ zu erhalten:

1. Festschreibung des Prinzips „Ernährungserziehung“ in das pädagogische Konzept der Kindertageseinrichtung.
2. Die Leitung der Kindertageseinrichtung und je eine pädagogische Fachkraft aus jeder Gruppe müssen bei Antragstellung zusätzlich einen gültigen Nachweis über die Fortbildung „Essen und Trinken in Kindertagesstätten“ in Anlehnung an das Programm der Deutschen Gesellschaft für Ernährung vorlegen.
3. Für die Zubereitung von ausgewogenen (Zwischen-)Mahlzeiten und der Beschäftigung mit dem Thema Ernährung müssen geeignete Räumlichkeiten und Materialien zur Verfügung stehen.
4. Die Elternveranstaltungen müssen zweimal im Jahr die Themen Bewegung und Ernährung aufgreifen.

(Auszüge aus dem „Leitfaden Anerkannter Bewegungskindergarten Pluspunkt Ernährung“ LSB, September 2011)



Interviews aus der Praxis

Das sagen die Beteiligten

Größeres Zutrauen, größere Sicherheit

Städtische Kindertagesstätte Halle-Künsebeck sieht für alle Beteiligten nur Vorteile



Anja Holle
Leitung Kita
Künsebeck

Halle. „Kinder lernen durch Bewegung. Lernen, indem sie anfassen“, erklärt Anja Holle. „Aber nicht nur die Mädchen und Jungen profitieren davon, dass wir uns vor zwei Jahren zum Bewegungskindergarten haben ausbilden lassen“, fährt die Leiterin der Städtischen Kindertagesstätte Hochstraße im Haller Ortsteil Künsebeck fort. „Nein, alle Beteiligten – also auch die Erzieher, die Eltern und der kooperierende Sportverein TV „Deutsche Eiche“ Künsebeck.“

- Trauen den Kindern und uns mehr zu -

„Bewegung war zwar immer schon mein Steckenpferd“, sagt Anja Holle, „aber seit der Ausbildung durch den Kreissportbund ist unser gesamtes Team auf demselben Stand. Wir sind räumlich und gedanklich flexibler geworden und trauen den Kindern und uns viel mehr zu.“ Eltern würden ihren Kindern die Hand reichen, auch wenn diese sie gar nicht forderten. Ein Zeichen dafür, dass man ihnen die Übung nicht zutraue. „Das hat sich verändert“, erklärt die zweifache Mutter. „Die Mädchen und Jungen haben ein anderes Selbstbewusstsein erlangt und sind sehr stolz darauf.“

- Alle Beteiligten sind stolz auf größeres Selbstbewusstsein -

Überhaupt sei das Wissen, das der Kreissportbund dem Team vermittele, großartig: „Wir haben höhere Fachkompetenz und sind nun verstärkt bereit, mehr auszuprobieren“, fährt Anja Holle fort und strahlt. „Der Erfolg gibt uns Recht.“ Und wenngleich Kinder natürlich lernen müssten, am Tisch zu sitzen, hat ein großer Teil der Tische und Stühle die Räume verlassen und dass alle Gesellschaftsspiele auch in einer Bewegungsvariante möglich sind, ist in Künsebeck längst Selbstverständlichkeit.



- Geballte Fachkompetenz hat ganzheitliche Förderung im Blick -

Darüber hinaus hat sich auch das Netzwerk für die Kita in Künsebeck vergrößert: Motopäden und Logopäden sind mit im Boot, mit dem Sportverein findet ein reger Austausch statt. Regelmäßig sind die Mädchen und Jungen aus der Hochstraße in der großen Sporthalle zu Gast und nutzen das Sportangebot des Turnvereins. Übungsleiterinnen und Erzieherinnen tauschen sich mit Material und Ideen aus. Und gemeinsam bilden Erzieherinnen, Therapeuten, Kreissportbund und Sportverein mittlerweile geballte Fachkompetenz, die die Kinder ganzheitlich im Blick hat.

- Krankenkassen und Konzerne engagieren sich finanziell -

Nicht zuletzt hat sich die finanzielle Unterstützung verbessert: Mit Hilfe einer Krankenkasse werden Yoga-Kurse für Eltern und Kinder sowie eine Rückenschule angeboten. Konzerne aus dem Ort haben den neuen Snoezele-Raum finanziert und fördern weitere Bewegungsmöglichkeiten. „Wir hatten schon bei der Ausbildung viel Spaß und sind noch einmal stärker zusammen gewachsen“, schließt die 43-jährige. „Die Stimmung hier war immer gut – aber so besonders wie jetzt war es nie.“

»Spiel ist eine Einladung die
Wirklichkeit neu zu erfinden.«

Dag Hammarskjöld



In den DRK-Kitas Harsewinkel läuft es rund
Theresia Schmitz-de Byl und Elfriede Diestmann sind gemeinsam mit Kindern, Team, Eltern und TSG-Übungsleitern in Bewegung

Harsewinkel. In Bewegung waren die beiden DRK-Kindertagesstätten „Freunde“ und „Hokus-Pokus“ schon immer, denn von jeher legten die Leiterinnen Theresia Schmitz-de Byl und Elfriede Diestmann Wert auf sportliche Aktivitäten. Seitdem sich die zwei Einrichtungen jedoch offiziell zum Bewegungskindergarten qualifiziert haben, läuft es in Harsewinkel so richtig rund.

„Schon der Start war spitze“, erinnert sich Theresia Schmitz-de Byl. „Beide Kitas hatten sich 2008 parallel dafür entschieden, geschlossen an den Fortbildungen des Kreissportbundes teilzunehmen – jeweils zwei volle Tage an vier Wochenenden.“ Aber es hätten nicht nur alle mitgezogen, ergänzt Elfriede Diestmann, nein, es habe die Teams auch wieder aufs Neue zusammengeschweißt. „Die Kursleiter waren toll und wir hatten jede Menge Spaß.“

- Teams aufs Neue zusammengeschweißt -

Nach erfolgreicher Zertifizierung wurde zunächst das Sportangebot vergrößert und die Vielfalt der Geräte erweitert. Auch wurden die meisten Tische



DRK Kindergärten „Freunde“ und „Hokuspokus“ mit dem Kooperationsverein TSG Harsewinkel

und Stühle aus den Gruppen geräumt, um mehr Platz für Bewegungsspiele zu bieten. Nicht zuletzt kam die TSG Harsewinkel als kooperierender Sportverein ins Boot und in Burkhard Schlee-Borren, dem Abteilungsleiter für den Bereich Handball und damit für den Kleinkindsport zuständig, fanden die DRK-Kitas ihren Partner.

- Verein und Erzieherinnen im Austausch -

„Wir holen die Kinder dort ab, wo sie stehen“, erklärt der erfahrene Übungsleiter. „Manchmal wirken wir zunächst gegen Probleme wie Übergewicht oder allgemeinen Bewegungsmangel. Darüber hinaus fördern wir eben altersgemäß.“ Perfekt an der Zusammenarbeit sei der Austausch zwischen Verein und Erzieherinnen. Mädchen und Jungen, die sich in der Kita bewegungsaktiv zeigten, aber vielleicht nicht für Großgruppen geeignet seien, könnten nach Rücksprache mit den TSG-Übungsleitern Alternativen aufgezeigt werden.

- Das Sozialverhalten ist ein anderes -

Durch die Kooperation haben sich tolle Projekte entwickelt. Beispielsweise die gemeinsame Teilnahme am Volkslauf: Kinder und Erzieherinnen laufen – in einheitlichen Trikots ausgestattet – zusammen. Kämpfen zusammen. Unterstützen einander. Und sind unendlich stolz, wenn sie unter den Anfeuerungsrufen der ebenso stolzen Eltern das Ziel erreicht haben. Das Sozialverhalten ist ein anderes geworden, die Kinder geben besser aufeinander Obacht. „Selbst ich habe mich an meine alten Leichtathletik-Zeiten erinnert und trainiere wieder etwas“, sagt Theresia Schmitz-de Byl lächelnd. Und Eltern, die teils erst von dem Konzept überzeugt werden mussten, nehmen längst an den Aktiv-Angeboten teil, um sich am Ende bewusst für einen Bewegungskindergarten zu entscheiden. Denn hier, das haben alle Beteiligten erkannt, läuft es eben richtig rund.

Interviews aus der Praxis

Das sagen die Beteiligten

Basteln im Sitzen war gestern

Integrative Kindertagesstätte „Hulahoop“ ist ein Bewegungskindergarten der besonderen Art

Gütersloh. Die Räume rund, der Name Programm – im „Hulahoop“ sind 75 Kinder und elf Erwachsene in Bewegung. Schon vor gut drei Jahren, als sich die integrative Kindertagesstätte in Gütersloh noch in der Planung befand, wurden gezielt Mitarbeiter(innen) gesucht, die eine sportliche Vorbildung haben. Das Konzept ist voll aufgegangen: Erzieherinnen, Motopäden und Übungsleiterinnen sichern an der Rhedaer Straße die ganzheitliche Entwicklung ihrer kleinen Schützlinge.

„Früher wurde mit dem Kindergarten das klassische Bild verbunden: Puppenecke, Bauecke, Kuschelecke – und die Kleinen sitzen am Tisch und basteln“, bringt es „Hulahoop“-Leiterin Edda Hünneke auf den Punkt. „Aber genau das sind wir nicht und wollen es auch gar nicht sein, denn wir kommen anders zum Ziel. Mit Bewegung!“

- Bewegung fördert Sprache und Motorik -

Längst sei erwiesen, dass Bewegung die Entwicklung von Sprache und Motorik positiv beeinflusse. „Das haben wir uns zu eigen gemacht und deshalb kläre ich die Eltern bei den Aufnahmegesprächen auch detailliert über unsere Schwerpunkte auf: Alle müssen wissen, was sie hier erwartet“, betont Edda Hünneke. So gehört zu jedem Gruppenraum ein weiterer Bewegungsraum, der mit Wesco-Steinen, Kletterwänden, Schaukeln und Matten ausgestattet ist. Darüber hinaus werden im „Hulahoop“ seit einem halben Jahr jede Menge AGs angeboten und damit hebt sich die Kita noch einmal von den anderen Bewegungskindergärten ab: „Wir bieten eine Fitness-AG mit dem Ziel, an der



Edda Hünneke, Leitung Kita Hulahoop

Aktion „Gütersloh läuft“ teilzunehmen. Es gibt eine Tanz-AG, eine Trommel-AG, eine Ball-AG sowie eine Theater-AG, um nicht zuletzt auch den Kunst- und Kreativansatz und damit auch die Grob- und Feinmotorik zu fördern“, erläutert die Pädagogin weiter. Am Anfang sei es kompliziert gewesen, einen entsprechenden Plan zu entwickeln. „Aber das Ergebnis entschädigt für den ganzen Aufwand: Zum einen sind die Gruppen phasenweise kleiner. Zum anderen kommen die Kinder ausgepowert in die Gruppen zurück – das ist einfach toll.“

»Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.«

Francis Picabia



- Vielzahl von Bewegungs-AGs einzigartig -

Passend zum Thema Bewegung setzt das „HulaHoop“-Team allerdings noch einen weiteren Schwerpunkt: gesunde Ernährung. Die Zutaten für die gesunden Mittagessen werden auf dem Biohof eingekauft. In Kleingruppen backen die Mädchen und Jungen dann unter der Woche noch Brot oder kochen selbst Marmelade, um all die feinen Sachen beim gemeinsamen Frühstück zu genießen – ehe es frisch gestärkt mit der nächsten Bewegungseinheit weitergeht. In den nächsten runden Raum, wo der Name Programm ist!



Diese Ausschnitte gelungener Bewegungsk Kooperationen zwischen Sportverein und Kindertageseinrichtung im Kreis Gütersloh zeigen die vielfältigen Benefits für beide Institutionen auf.

Und das Beste dabei ist, dass die Kinder am meisten davon profitieren!

Aktuell unterstützt der Kreissportbund Gütersloh ca. 30 Einrichtungen, davon sind 12 als anerkannte Bewegungskindergärten des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V. zertifiziert (Stand 2011).

„Wir freuen uns, mittlerweile als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Bewegung anerkannt zu sein. Zukünftig geht zu diesem Thema kein Weg am Kreissportbund vorbei“, sind sich Anika Irle und Matthias Kamann einig.



Gewichtige Argumente

Experten kommen zu Wort

Warum ist Bewegung so wichtig?

Wer sich bewegt,
stärkt sein Herz-Kreislauf-Atmungs-System,
entwickelt seine Muskulatur,
fördert sein Wachstum, stärkt die Durchblutung,
fördert seine Körperhaltung,
verbessert sein Immunsystem,
unterstützt seine Organentwicklung.

Wer sich bewegt,
baut sein Vorstellungsvermögen aus,
entwickelt sein Bewegungsgedächtnis,
intensiviert seine Informationsverarbeitung,
unterstützt seine Entscheidungsfähigkeit
verbessert seine Konzentrationsfähigkeit,
verbessert sein Sprechen und Schreiben,
fördert sein abstraktes Denken.

Wer sich bewegt,
steigert sein Selbstvertrauen,
fördert sein Selbstbewusstsein,
erzielt Erfolgserlebnisse,
erweitert seine Bewegungsfreude,
stabilisiert seine Stimmungen,
fördert seine Erlebnis- und Ausdrucksfähigkeit.

Wer sich bewegt,
intensiviert seine Kontakte,
fördert seine Kooperationsfähigkeit,
verstärkt seine Hilfsbereitschaft,
steigert seine Rücksichtnahme,
sichert sein Regelverständnis,
verbessert seine soziale Sensibilität.

Darum ist Bewegung so wichtig!

Auszug aus: Was Kinder bewegt, muss auch Erwachsene bewegen oder
„Manchmal möchte ich lieber ein Auto sein!“

Klaus Balster (2000), Sportjugend im LandesSportBund NRW

Statements... „Bewegung ist wichtig, weil...“

„Bewegungserziehung ist für die Entwicklung von Kindern so wichtig, weil Kinder sich über Bewegung die Welt aneignen und darüber ihr Selbstbewusstsein entwickeln. Bewege ich mich, bewege ich die Welt!“

Michael Trödel (Kreisjugendpfleger)

„Bewegen sich Kinder, sind sie viel ausgeglichener und konzentrierter. Außerdem können Kinder über Bewegung soziale Kompetenzen aufbauen!“

Sabrina Balsliemke (Mutter und Erzieherin)

„Bewegung ist wichtig, weil Kinder darüber Ängste verlieren und sich mehr zutrauen. Sie lernen auch, sich besser selbst einzuschätzen.“

Liane Steinbeck (Mutter zweier Kinder im Bewegungskindergarten)

„Die größte gesundheitliche Herausforderung der Gegenwart ist der Bewegungsmangel. Dadurch werden Kindern wichtige körperliche, physische, motorische, psychische und soziale Entwicklungsnotwendigkeiten genommen. Kinder wollen aber beweglich und bewegt sein, bewegt handeln und bewegt auf andere zugehen!“

Dr. Klaus Balster (Psychologe und Pädagoge)

„Die Welt erschließt sich uns über das aktive Tun: Wir (be-)greifen unsere Umwelt. Außerdem ist Bewegung Ausdruck von Lebensfreude, die zum Beispiel beim Tanzen zu sehen ist.“

Mariethres Vens-Bahrke (Bildungsbüro Kreis Gütersloh)

„Der Mensch ist ein bewegungsfreudiges Wesen und will seine Energie ausdrücken. Bei Kindern ist der natürliche Bewegungsdrang noch vorhanden, der später zunehmend verkopft!“

Sabine Jakob (Kordinationsstelle Bewegung und Ernährung im offenen Ganzttag; Abteilung Gesundheit Kreis Gütersloh)

„Sport ermöglicht gemeinsames Erleben. Sport bildet Persönlichkeit(en)!
Kein Sport ist Mord...“

Silke Horstkemper (Vorsitzende der Sportjugend im Kreissportbund Gütersloh)

„Eine kindgerechte Bewegungswelt zu schaffen, ist die beste Investition nicht nur für die Zukunft unserer Kinder, sondern für alle Menschen!“

Dr. Klaus Balster (Psychologe und Pädagoge)





Bewegung mit starkem Partner

Der kinderfreundliche Sportverein

Der Sportverein spielt eine zentrale Rolle im Kindesalter (von 0 – 10 Jahren) und hat eine enorme Anziehungskraft auf diese Altersgruppe. Der zweite Deutsche Kinder- und Jugendsportbericht (2008) besagt, dass im Kindesalter zwei Drittel aller wahrgenommenen Termine auf den Sport entfallen und sogar 80 % diese Termine als ihre Lieblingstermine bezeichnen.

Allein im Kreis Gütersloh sind ca. 30 000 Kinder und Jugendliche im Sportverein aktiv – eine große Herausforderung und auch Verantwortung für die Vereine.

Durch die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre, wie zum Beispiel die erweiterten Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen, verändert sich zunehmend auch das Freizeitverhalten. Viele Kinder bleiben länger in den Kindertageseinrichtungen und Hallenzeiten für Vereinsangebote werden knapper. Darum ist es für den Verein wichtig und auch eine große Chance, sich zu öffnen und zu kooperieren, um sich aktiv den Veränderungen anzupassen. So können sowohl bestehende Vereinsgruppen gesichert, als auch neue Angebote geschaffen werden.

Die Kooperation von Sportverein und Kindertageseinrichtung ist uns wichtig ...

- weil es kein Bildungsakteur alleine schafft
- weil Sportvereine und Kindertageseinrichtungen (Kita) neben dem Elternhaus eine altersgemäße Bewegungsförderung von Kindern im Kleinst-, Kleinkind- und Vorschulalter unterstützen können
- weil Kita und Sportverein durch vielfältige Bewegungsangebote ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag realisieren und ihr pädagogisches Profil attraktiv gestalten können
- weil Kinder heute einen Ausgleich für den Verlust an natürlichen Bewegungs- und sozialen Entfaltungsräumen im Alltag benötigen und dadurch vielseitige Bewegungserfahrungen gesichert werden
- weil Sportvereine und Kitas an die Bedürfnisse von Kindern angepasste Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote bereithalten
- weil durch gemeinsames Handeln die Ressourcen (z. B. Räume und Materialien) der Kita und der Sportvereine gebündelt werden können
- weil eine gemeinsame Vertretung der Kooperationspartner nach außen eine Lobbybildung für „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ unterstützt.

(Auszüge aus dem „Leitfaden Anerkannter Bewegungskindergarten“ LSB, Mai 2010)

360 Sportvereine im Kreis Gütersloh – Was für ein Potential!

»Was hinter uns liegt, was vor uns liegt, ist relativ unbedeutend, verglichen mit dem, was in uns liegt.« Oliver W. Holmes



Im Sport fürs Leben Lernen

Sport ist Lebensbildung Spaß haben Motivation entwickeln Körperbewusstsein erlangen
Empathie entwickeln dem anderen helfen Vorbilder kennenlernen Gesundheitsförderung
Fremdes achten Bewegung, Spiel und Sport Vormachen dürfen Interkulturelles Lernen
Gesundheitsbewusstsein schärfen Teamfähigkeit entwickeln sich anvertrauen dürfen



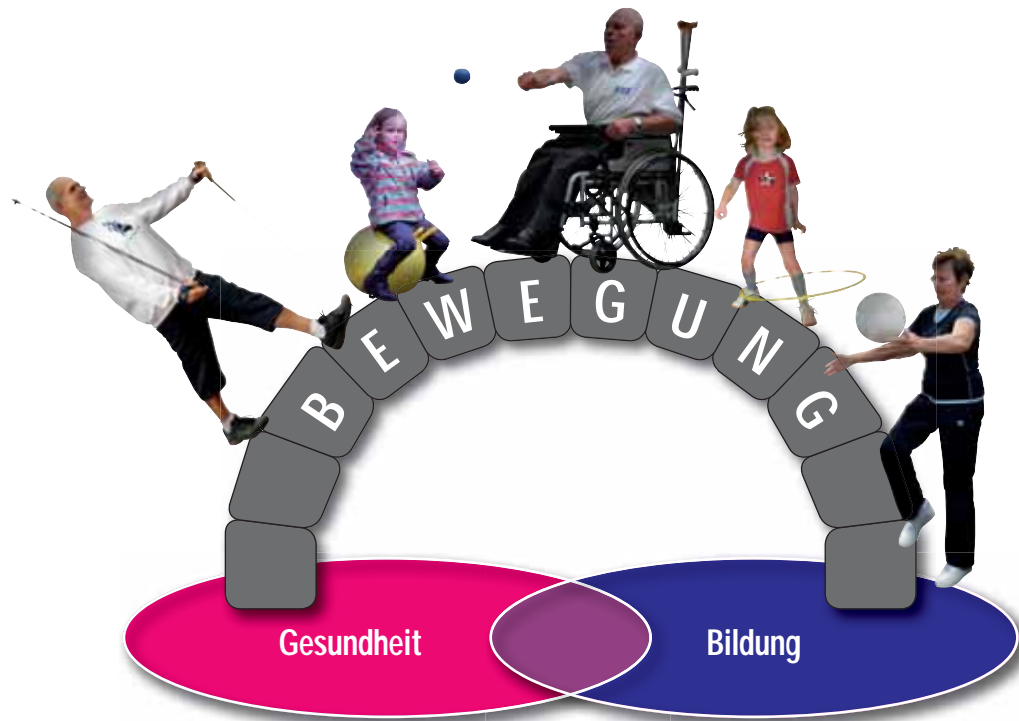


Konzentration steigern Grenzerfahrungen machen Sicherheit geben Fairness erfahren
mit Niederlagen und Erfolg umgehen lernen Werteorientierung erfahren die eigene Identität erfahren
Selbstwertgefühl entwickeln Respekt gewinnen und zeigen



Bewegung...

(k)ein Allheilmittel



Bewegung, die Brücke zwischen Bildung und Gesundheit

Gesundheit und Bildung bedingen einander, das eine geht nicht ohne das andere.

Bewegung kann zusätzlich als Brücke zwischen beiden fungieren und die zwei Bereiche noch enger miteinander verzahnen. Zudem braucht der Mensch Bewegung, damit Körper und Geist richtig funktionieren können.

Bewegung hat das Potential neben den physischen Kompetenzen auch die psychosozialen zu stärken und beeinflusst damit die Gesundheitsressourcen des Menschen. Zusätzlich gibt Bewegung, Spiel und Spaß Kindern und

Jugendlichen die Möglichkeit, vielfältige Bildungserfahrungen zu sammeln und sich zu einem verantwortungsbewussten und eigenständigen Individuum zu entwickeln.

Eine bewegte Kita schafft Rahmenbedingungen, damit alle Kinder gemeinsam gesund aufwachsen und gut lernen können.

Dabei ist die Kita der erste Ort, an dem nahezu alle Kinder erreicht werden können und an dem früh und sinnvoll die Bildungs- und Gesundheitschancen positiv beeinflusst werden können.

»Obwohl der Wert der Bewegung unbestritten ist, ist sie auch kein Allheilmittel! Bewegung ist zwar nicht alles – aber ohne Bewegung ist alles nichts!« Dr. Klaus Balster





Kompetenzen bündeln

Gemeinsam für gesunde Kinder

Bertelsmann Stiftung

Kreissportbund

Schule

Landessportbund

Schulamt

Bildungsjüro

Jugendamt

Sportverein

Kita

Frühförderverein

Krankenkassen

Gesundheitsamt



Aus- und Fortbildungen

Qualifizierte Wegbegleiter sind wichtig

Wir kommen zu Ihnen...

... unsere Inhouse-Schulungen finden direkt bei Ihnen in der Einrichtung statt. Termine und Themen (bei Fortbildungen) können so ganz individuell abgestimmt werden.

Ausbildungen

- Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter (70 Lerneinheiten)
- Gesundheitstraining für Kinder (90 Lerneinheiten)

Fortbildungen

Können als Abend-, Tages- oder Mehrtagesveranstaltung angeboten werden (5,8 oder 15 Lerneinheiten).

Mögliche Themen sind zum Beispiel:

- Einführung in die Psychomotorik
- „Rudi Rückenfit“ Kinderrückenschule
- „Paule Puste“ - Spielerisches Ausdauertraining für Kitakids
- Bewegter Spaß mit „Pamperskids“ – Entwicklungsbegleitung für U3-Kinder
- Ringen und Raufen
- Bewegtes Lernen
- Klatsch-Memory und Co. – Brettspiele in Bewegung gebracht
- Die sieben Sinne – Wahrnehmungsförderung
- Entspannung mit Kitakids
- Woanders wandert's in den Müll – Spielen mit Alltagsmaterialien
- „Benno Buchstabe“ – bewegte Sprachspiele
- etc.

Alle ausgeschriebenen Aus- und Fortbildungsangebote finden Sie im Internet unter www.qz-owl.de

Ansprechpartner – Qualifizierung im Sport

Ann-Kristin Pieper

05241-851453

ann-kristin.pieper@gt-net.de

Weitere Angebote

- Elternabende
- Vorträge
- Teambesprechung
- Beratung für die Gestaltung von Bewegungsräumen

**»Bildung ist nicht das Füllen
von Fässern, sondern das
Entzünden von Flammen.«**

Heraklit





Wir machen noch mehr...

Beispiele aus unseren Tätigkeiten

Vereinsberatung und -unterstützung

Der Kreissportbund Gütersloh e.V. informiert die Sportvereine im Kreis über die aktuellen Entwicklungen im organisierten Sport und berät sie bei allen Fragen und Problemen rund um die Vereinsarbeit.

Kinder- und Jugendfreizeiten

Die Sportjugend im Kreissportbund Gütersloh e.V. organisiert seit 30 Jahren Kinder- und Jugendreisen. An den beliebten Reisezielen wie zum Beispiel Ameland (NL) oder Kroatien bieten die Betreuerteams der Sportjugend abwechslungsreichen und bewegten Ferienspaß.

Kursprogramm – sportlich aktiv im Kreis Gütersloh

Die Außenstelle des Bildungswerks im Kreissportbund Gütersloh e.V. bietet in den Kategorien Gesundheit, Tanzen, Fitness und Eltern & Kind jährlich etwa 500 Sportkurse an.

Ausleihservice für Spiel- und Fitnessgeräte

In der Spielothek des Kreissportbundes Gütersloh e.V. können kleine und große Spielgeräte und auch Fitnessgeräte für abwechslungsreiche Bewegungseinheiten, Spiel- und Familienfeste ausgeliehen werden.

Sportbibliothek – Lies dich schlau!

Mit mehr als 600 Büchern bietet der Kreissportbund Gütersloh e.V. über den kostenlosen Ausleihservice die Möglichkeit sich Anregungen für die Sportpraxis zu holen und theoretisches Grundwissen anzueignen.

... und noch mehr unter www.ksb-gt.de



Wir unterstützen Sie

Beratung, Information...

Mit Rat und Tat stehen Ihnen die Mitarbeiter des Kreissportbundes zur Seite und unterstützen Sportvereine und Kindertagesstätten bei der Schaffung von Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten.

Ihre Ansprechpartner für das Feld Sportverein – Kita

Anika Irle

0 52 41 - 85 14 13

anika.irle@gt-net.de

Matthias Kamann

0 52 41 - 85 14 14

matthias.kamann@gt-net.de

»Entdeckung besteht darin, den gleichen Gegenstand wie alle anderen zu betrachten, sich aber etwas anderes dabei zu denken.«

Albert Szent-Györgyi



Die wirklich wichtigen Dinge im Leben habe ich im Kindergarten und im Sportverein gelernt

Wie schön es ist, von jemanden gemocht  zu werden. Mit anderen, etwas zu teilen. Der selbstgemachte Kuchen im Sandkasten schmeckt am besten. Laut wie ein Löwe und leise wie ein  Fisch. Jeder Mensch ist etwas Besonderes. Wie stolz man sich fühlt, wenn man seinen Namen unter ein selbst gemaltes Bild schreibt. Beim Spielen zu mogeln. Sich mal bei jemanden zu entschuldigen. Wie toll es ist, am  Geburtstag im Mittelpunkt zu stehen. Wie blöd  es ist, erst als letztes Kind abgeholt zu werden. Das man sich stark fühlt, wenn man mitentscheiden darf. Einen Freund zu trösten und wieder zum Lachen  bringen. Dass drei Bälle recht viel sind zum Spielen, drei Bauklötze aber recht wenig. Gemeinsam zu klatschen und den Rhythmus zu spüren. Gewinnen  macht mehr Spaß als verlieren. Wie schön es ist, neue Kinder kennen zu lernen. Wie schön es ist, einen Freund zu haben. Dass man jeden Tag etwas Verrücktes machen sollte. Dass buntes Pflaster besser hilft als einfarbiges. Dass jeder einmal etwas falsch machen darf. Auf dem Kopf sieht die Welt  ganz anders aus. Wie toll es sich anfühlt, wenn man tapfer war. Dass man manchmal zu den Kleinen und manchmal zu den Großen gehört. Wie schön es ist, etwas Neues auszuprobieren. Dass Zeit manchmal ganz langsam  und dann wieder ganz schnell vergeht. Wie toll es ist, seinen Eltern zu zeigen, was ich gelernt habe und jetzt schon kann. Zu den Sternen  fliegen zu können. Dass Wippen nur richtig funktioniert, wenn auf beiden Seiten gleich viele Kinder sitzen. Wie praktisch Schuhe mit Klettverschluss sein können. Mit meinen Freunden Tore zu schießen. Wie die Affen mit den Tauen schaukeln.